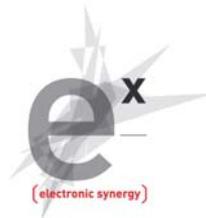


Neue Rahmenbedingungen für elektronische Rechnungen

Dr. Gerhard Laga
Wirtschaftskammer Österreich, E-Center
Leiter AK E-Billing AUSTRIAPRO
gerhard.laga@wko.at



Verstehen. Denken. Handeln.

- Übersicht: Entwicklung der Rechtslage
- Aktuelle Zahlen der E-Business Mitgliederbefragung
- Forderungen der WKÖ/KWT
- Praktische Umsetzung, WKÖ-“Service“



Verstehen. Denken. Handeln.

Ein kurzer Policy Rückblick

- EU-Richtlinie 2001/115 vom 20.12.2001 ermöglicht erstmals E-Billing
- Umsetzung in .at durch § 11 Abs 2 UStG und VO vom 23.12.2003
 - Zustimmung des Empfängers, Fortgeschrittene elektronische Signatur, elektronische Archivierung
- EU Kommission wird 2007 aktiv und richtet Experten Gruppe ein (2008/2009).
- Endbericht der Expertengruppe fordert
 - Gleichstellung Papier und elektronische Rechnung
 - Verbesserung der Interoperabilität und Erreichbarkeit
 - Vorschlag eines Code of Practise
- EU erarbeitet 2010 Änderung der Rechtslage (Gleichstellung mit Papierrechnung, E-Billing auch ohne Signatur), umzusetzen bis Ende 2012
- 2011:
 - Mai: BMF richtet nationales Stakeholderforum E-Billing ein, das neue Rechtslage und Muster-Workflows ausarbeiten soll
 - September: 1. Treffen des EU Stakeholderforums für E-Invoicing



Verstehen. Denken. Handeln.

Neuer Ansatz: EU-RiLi 2010/45/EU

- Gleichstellung: Papierrechnung - elektronische Rechnung, keine technische Betrachtungsweise!
- Art 233: Jeder Steuerpflichtige legt fest, in welcher Weise die Echtheit der Herkunft, die Unversehrtheit des Inhalts und die Lesbarkeit der Rechnung gewährleistet werden können. Dies kann durch jegliche innerbetriebliche Steuerungsverfahren erreicht werden, die einen verlässlichen Prüfpfad zwischen einer Rechnung und einer Lieferung oder Dienstleistung schaffen können.
- ‚Echtheit der Herkunft‘ bedeutet die Sicherheit der Identität des Lieferers oder des Dienstleistungserbringers oder des Ausstellers der Rechnung.
- ‚Unversehrtheit des Inhalts‘ bedeutet, dass der nach der vorliegenden Richtlinie erforderliche Inhalt nicht geändert wurde.
- Umzusetzen bis 1.1.2013

Verstehen. Denken. Handeln.



Arbeitspapier WKÖ-KWT: Grundsätzliches

Gleichstellung: Papierrechnung - elektronische Rechnung

- Echtheit der Herkunft

- Unversehrtheit des Inhalts

- Anforderungen an Papierrechnung dürfen nicht erhöht werden

Beides kann materiell (Business Controlls) oder technisch (digitale Signatur) gesehen werden, muss aber mit Papierrechnung gleichgestellt werden.

Volkswirtschaftlicher Nutzen am höchsten bei strukturierter Rechnungsübermittlung

Vorschriften müssen praxistauglich sein (zb Verfahrensdokumentation)

Vollziehung sollte ebenfalls im Forum abgestimmt werden

Verstehen. Denken. Handeln.



Arbeitspapier WKÖ-KWT: Vereinbarung über das Format der E-Rechnung

Freiwillig, dient zur Dokumentation der praktischen Abstimmung
sollte als Service vom BMF, WKÖ und KWT als Muster zur
Verfügung gestellt werden

eventuelle Inhalte

- technisches Datenformat (zB .pdf, XML-ebInterface, iDok,..)

- Adressen

- Ansprechpartner

- etc...

Verstehen. Denken. Handeln.



Arbeitspapier WKÖ-KWT: Wann ist/gilt eine E-Rechnung als eingegangen?

Problem: Spam-Rechnungen

Zustimmung des Empfängers nötig, Stillschweigen gilt nicht!

Bei Vereinbarung höhere Rechtssicherheit bezüglich technischer Elemente (Lesbarkeit)

jedenfalls mit Verbuchung bzw Geltendmachung der Ust

Vorteile bei Verwendung der sicheren elektronischen Zustellung:

Jeder Sender hat Zustimmung über die Annahme von E-Rechnungen
Einzelnachweis des Empfangs und Akzeptanz des Formats

Verstehen. Denken. Handeln.



Arbeitspapier WKÖ-KWT: Konvertierungen / Originaldokumente

Rechnungsformate werden laufend geändert

ursprüngliches Dokument muss nicht aufbewahrt werden, wenn Business Controls zur Anwendung kommen

Konvertierungsprozeduren müssen nachvollziehbar sein

Rechnungssteller und -empfänger können unterschiedliche Medien (Papier, CD, ...) oder Formate aufbewahren, wenn die Inhalte von § 11 Abs1 vollständig vorhanden sind.

Digitale Signatur

fortgeschrittene muss reichen! (RiLi qualifiziert!)

Originaldokumente sind elektronisch aufzubewahren

Prüfer muss Probleme beweisen

Verstehen. Denken. Handeln.



Arbeitspapier WKÖ-KWT: Business Controls/Innerbetriebliche Verfahren

Abgleich von Rechnung und Zahlungsverpflichtung

Teil des internen Kontrollsystems, schafft verlässlichen Prüfpfad

Rechnungsprüfung

inhaltlich korrekt

alle Rechnungsinhalte gegeben

keine neuen Verfahrensweisen, Aufzeichnungs- oder
Aufbewahrungsverpflichtungen

kann manuell oder elektronisch erfolgen

Verstehen. Denken. Handeln.



Ausblick Umsetzung

- Nationales E-Invoicing Forum arbeitet neue Rechtslage aus
 - Verantwortlichkeit für einzelne Prozessabschnitte
 - Gleichstellung mit Papierrechnung
 - „Pflicht“ zur Signatur entfällt
- Handysignatur bewirkt breitere Verfügbarkeit von Signaturen
- AUSTRIAPRO eblInterface 4.0 mit modularen Erweiterungen verfügbar (zB Gesundheitswesen, E-Procurement)
- WKÖ plant Info-Offensive „Jetzt wird richtig abgerechnet“ im Jahr 2012 neu durchzuführen
- Zusammenarbeit mit PEPPOL könnte mittelfristig zu europäischer Konvergenz beim Rechnungsstandard führen (~ ab 2015)

Verstehen. Denken. Handeln.



Zukünftige Bedeutung

① Durchgängig wird Bedeutungszuwachs von E-Business und IT-Anwendungen erwartet

In Zukunft werden E-Business und IT-Anwendungen -	stark an Bedeutung gewinnen	an Bedeutung gewinnen	%	keine Veränderungen bringen	an Bedeutung verlieren	stark an Bedeutung verlieren	
Österr. Unternehmen	28	53	81	17	0	0	6
nur ich selbst	27	53	80	19	1	0	0
1 bis 4 Mitarbeiter	28	52	80	19	1	1	
5 bis 9 Mitarbeiter	34	50	84	15	0	1	0
10 und mehr MA	27	58	85	14	0	0	1
Gewerbe, Handwerk, Industrie	22	57	79	20	1	1	0
Handel, Banken, Versicherungen	28	53	81	18	0	0	
Verkehr, Transport, Tourismus	39	48	87	13	0	0	0
Info, Consulting	31	52	83	16	1	1	0
Östösterreich	29	52	81	17	1	1	0
Südösterreich	27	52	79	20	0	1	
Westösterreich	27	55	82	17	1	0	0

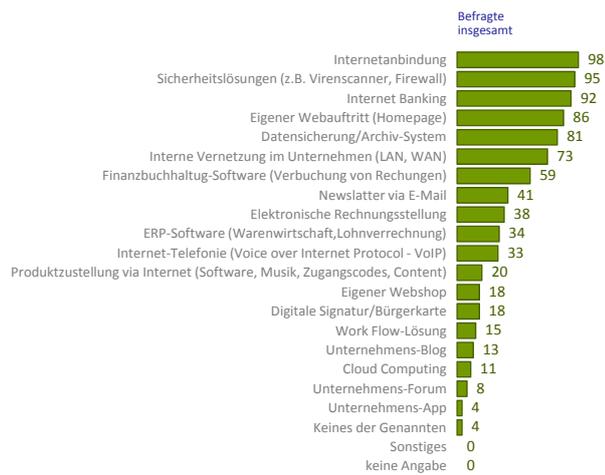
Frage 3: Erwarten Sie, dass E-Business- und IT-Anwendungen in Ihrem Geschäftsbereich zu...

Verstehen. Denken. Handeln.

Basis: Mitglieder (Ergebnisse in Prozent) 

Realisierte IT-Projekte

① Eine Reihe von IT-Anwendungen wird noch kaum genutzt



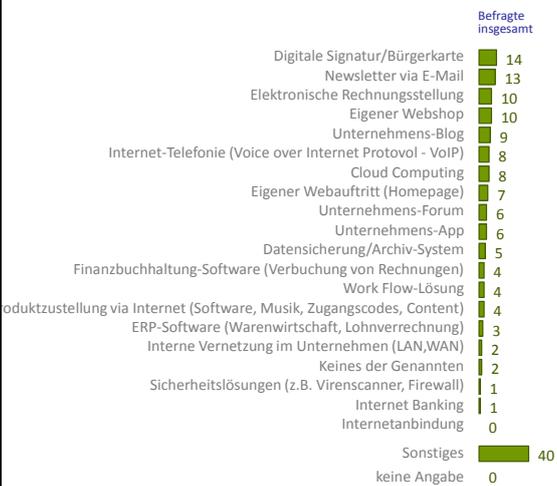
Frage 17: Welche der nachstehenden IT-Projekte würden in Ihrem Unternehmen bereits realisiert?

Verstehen. Denken. Handeln.

Basis: Mitglieder (Ergebnisse in Prozent) 

Geplante IT-Projekte

① Kaum weitere IT-Projekte geplant



Frage 18: Welcher dieser IT-Projekte werden in Ihrem Unternehmen in nächster Zeit geplant?

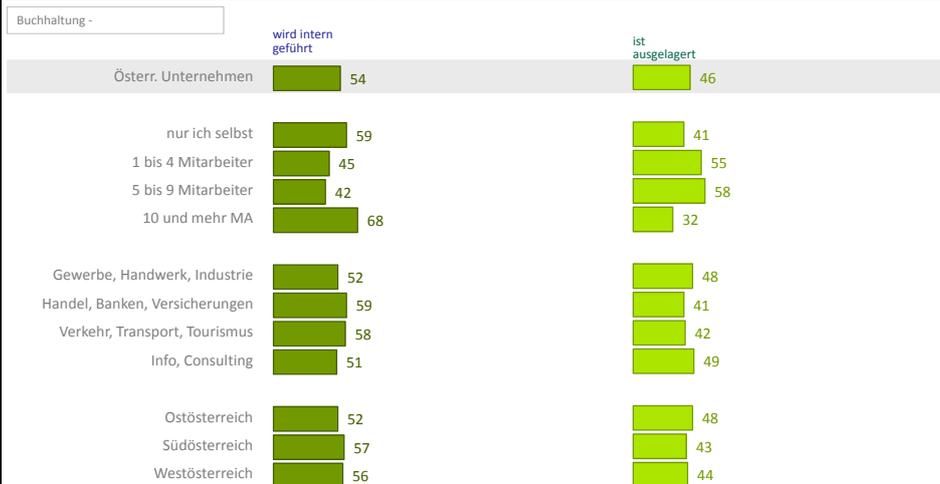
Verstehen. Denken. Handeln.

Basis: Mitglieder der WKO
(Ergebnisse in Prozent)



Buchhaltungsführung

① Interne und externe Buchhaltungsführung halten sich bei Kleinunternehmen die Waage

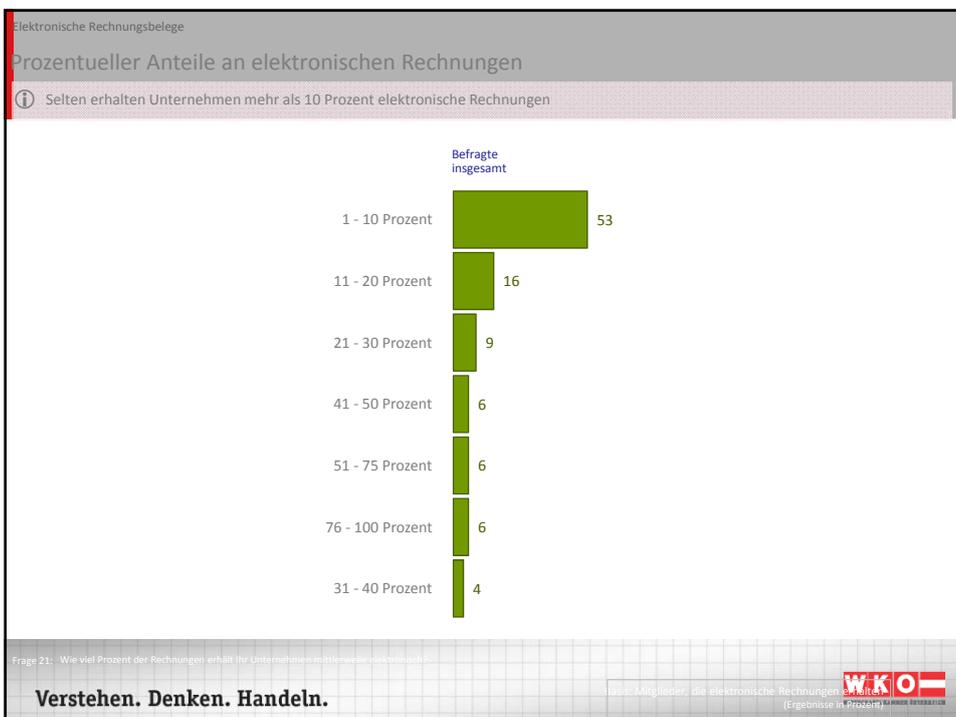
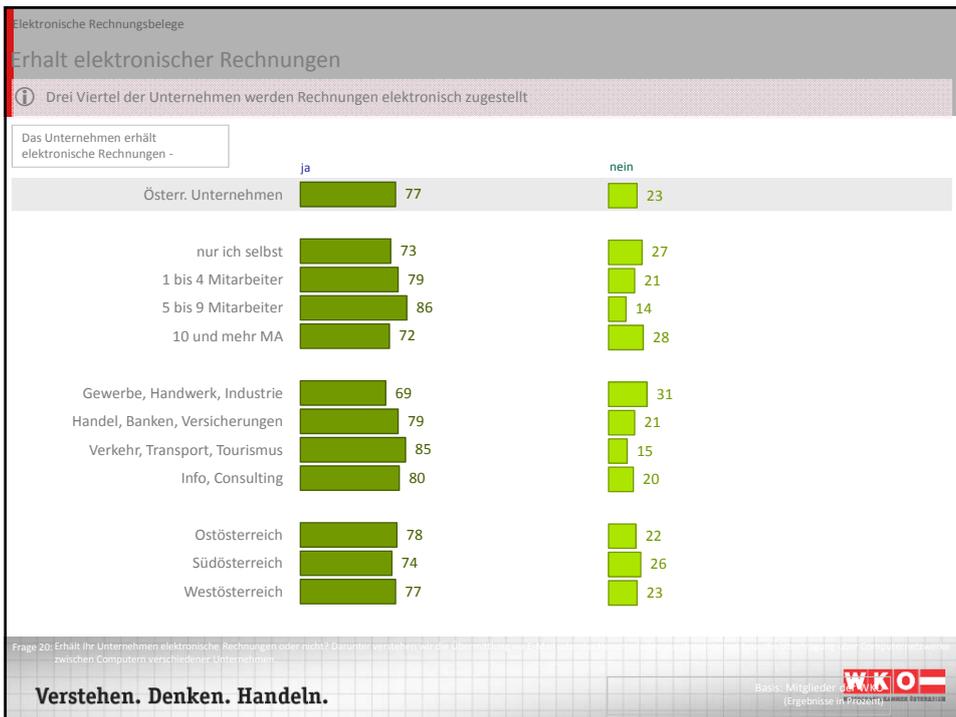


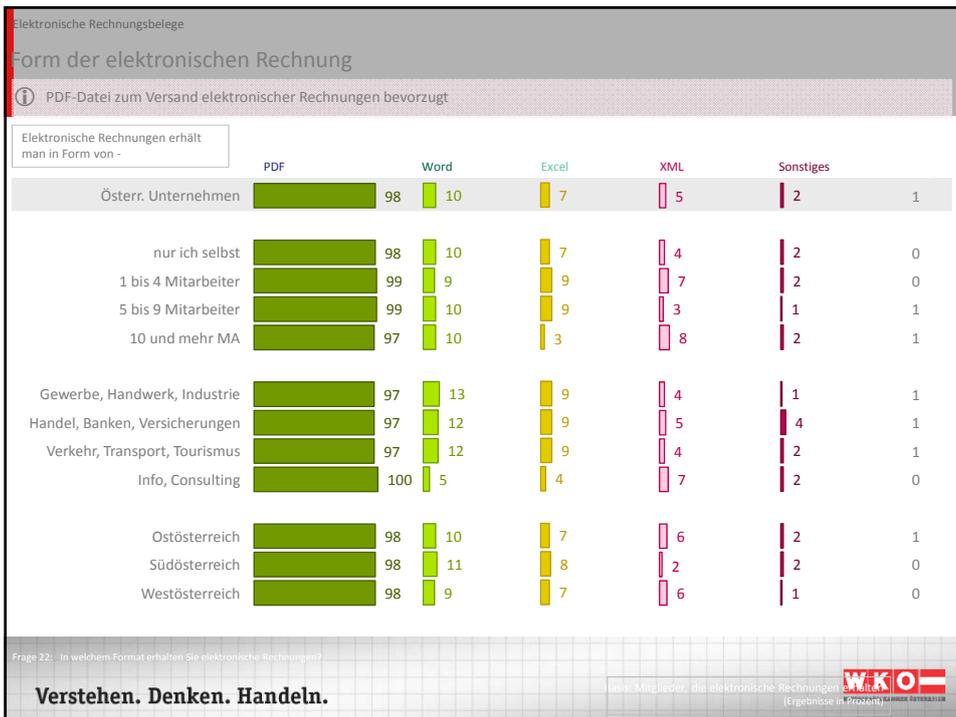
Frage 19: Wird in Ihrem Unternehmen die Buchhaltung intern geführt oder teilweise oder gar extern ausgelagert?

Verstehen. Denken. Handeln.

Basis: Mitglieder der WKO
(Ergebnisse in Prozent)

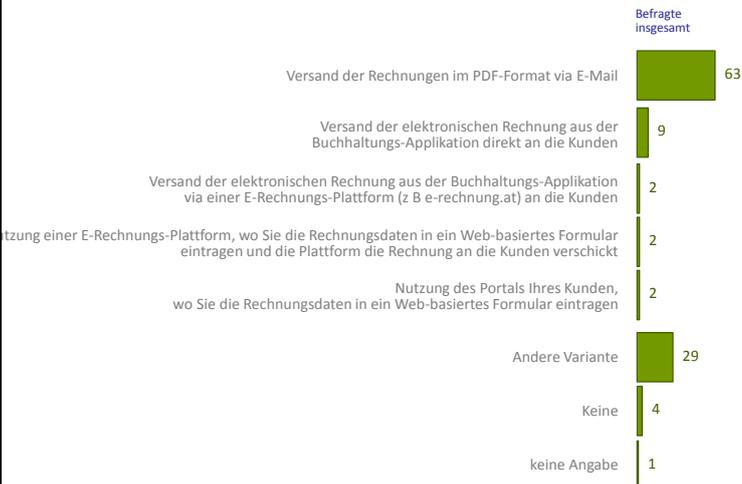






E-Rechnungs-Übermittlung an Kunden

① Moderne Übermittlungsmethoden für Rechnungen werden kaum genutzt



Frage 25: Welche Art von E-Rechnungs-Lösung verwendet die Unternehmen bei der Rechnungsübermittlung an Kunden?

Verstehen. Denken. Handeln.

Basis: Mitglieder der WKO (Ergebnisse in Prozent)

Nutzen der elektronischen Rechnungen/Versender

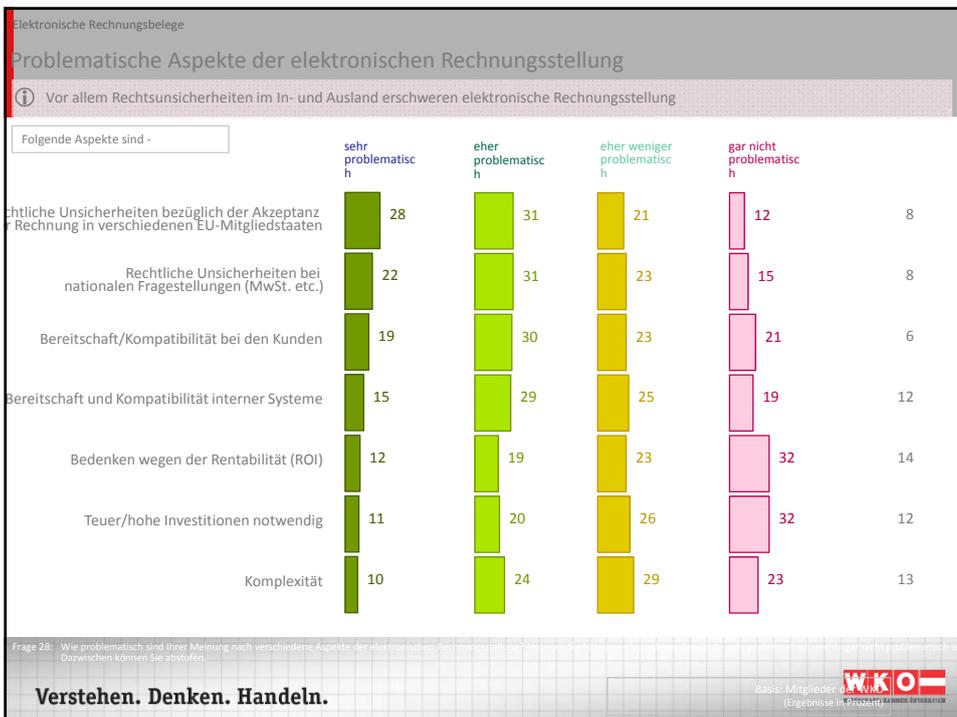
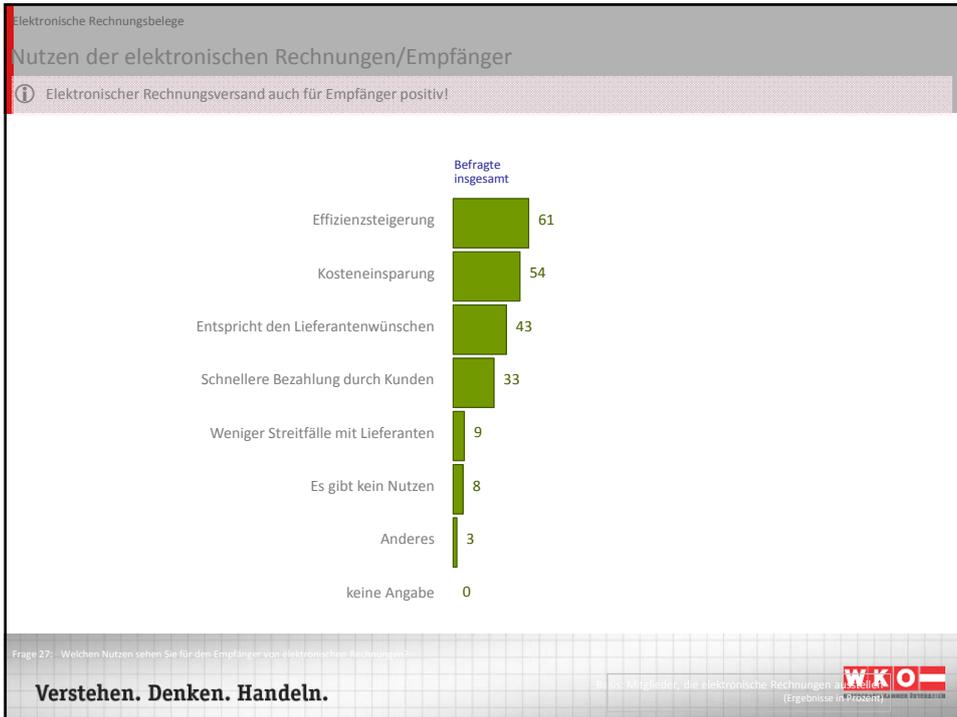
① Viele Vorteile durch elektronischen Rechnungsversand



Frage 26: Welchen Nutzen sehen Sie für sich als Versender von elektronischen Rechnungen?

Verstehen. Denken. Handeln.

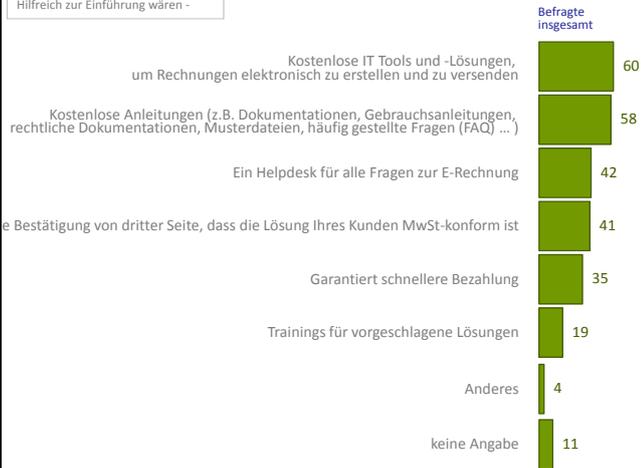
Basis: Mitglieder, die elektronische Rechnungen an Kunden versenden (Ergebnisse in Prozent)



Absender: Wichtige Services zur Einführung der elektronischen Rechnungslegung

① Kostenlose Angebote wichtigste Unterstützung

Hilfreich zur Einführung wären -



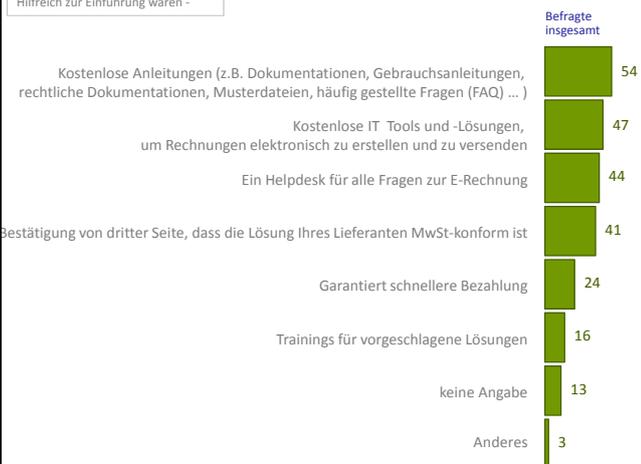
Frage 29: Welche Services wären für den Absender wichtig, um die Einführung der elektronischen Rechnungslegung zu unterstützen?

Verstehen. Denken. Handeln.

Empfänger: Wichtige Services zur Einführung der elektronischen Rechnungslegung

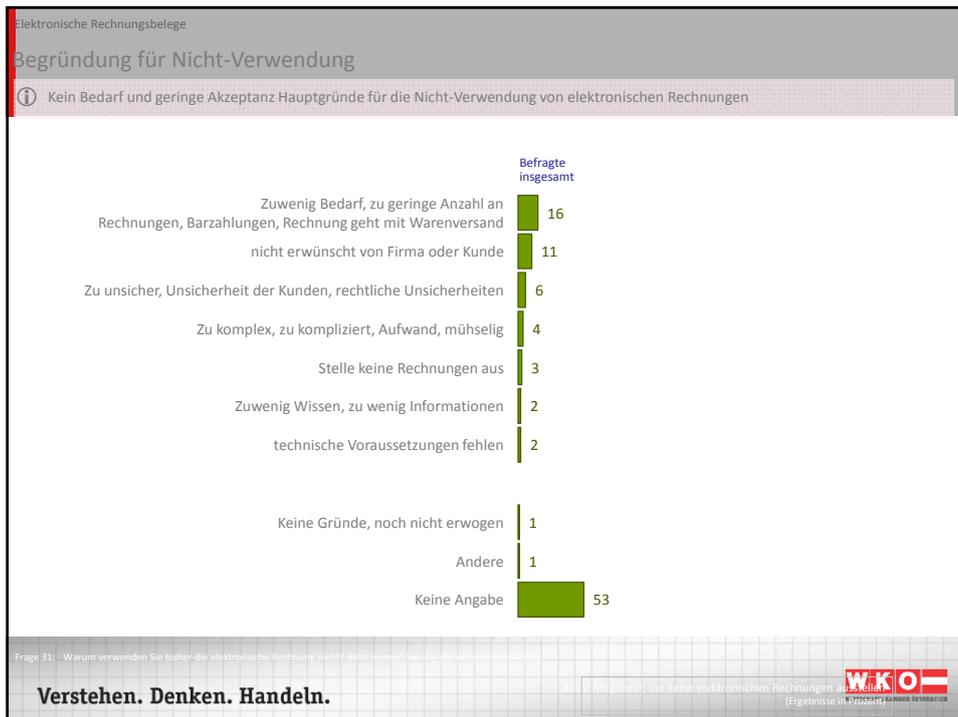
① Ebenfalls kostenlose Unterstützung gefordert

Hilfreich zur Einführung wären -



Frage 30: Welche Services wären für den Empfänger am wichtigsten, um die Einführung der elektronischen Rechnungslegung zu unterstützen?

Verstehen. Denken. Handeln.



- ## Praktische Umsetzung, WKÖ-“Service“
- WKO beschäftigt sich aktiv mit dem Thema seit 2005
 - Informationen (Broschüren, Veranstaltungen Online-System wko.at/erechnung)
 - Vereinfachung der Rechtslage gefordert und auf EU-Ebene mitgearbeitet
 - nationales XML-Rechnungsformat eblInterface gemeinsam mit Wirtschaft erarbeitet, von Bund und Stadt Wien akzeptiert
 - Gratis Software für Anwender verfügbar, Implementierung in Standardsoftware (Mesonic, BMD,...) erfolgt
 - Hohe Erwartungen bis jetzt nicht erfüllt, weil
 - unsichere rechtliche Handhabung in der Praxis, Steuerverluste befürchtet
 - Paradigmenwechsel in Köpfen notwendig (bisher: Dokument -> künftig: Daten)
 - Signatur technisch zu kompliziert für Laien
- Verstehen. Denken. Handeln.
- WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

E-Rechnung: Kostenloses WKÖ Service



Handbuch für die elektronische Rechnungsstellung in Österreich



Leitfaden elektronische Rechnungsstellung



Verstehen. Denken. Handeln.



E-Rechnung: Kostenloses WKÖ Service



Online-Beratungssysteme für Empfänger und interessierte Anwender



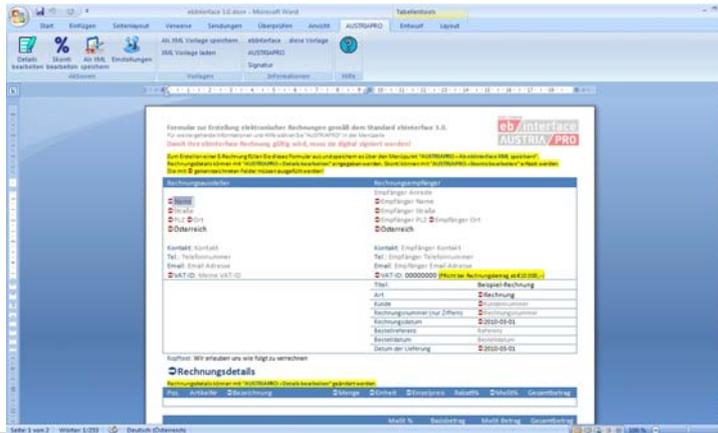
Verstehen. Denken. Handeln.



E-Rechnung: Kostenloses WKÖ Service



Generierung von XML-Rechnungen: Formatvorlage für MS Word 2007 & 2010 mit Möglichkeit der digitalen Signatur



Verstehen. Denken. Handeln.



E-Rechnung: Kostenloses WKÖ Service



Generierung von XML-Rechnungen online mit Möglichkeit der digitalen Signatur



Verstehen. Denken. Handeln.



E-Rechnung: Kostenloses WKÖ Service



Prüfung von XML-Rechnungen
Offline: ebRechnungseingang



Online: erscheint im März 2010
Verstehen. Denken. Handeln.



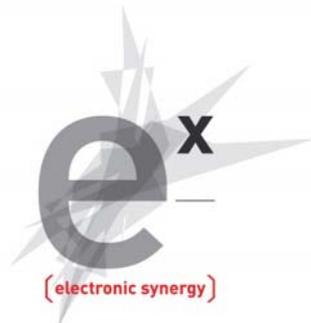
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen
und Downloads



- www.ebinterface.at
- ebinterface.codeplex.com

- wko.at/e-rechnung



E-Mail:
gerhard.laga@wko.at

Verstehen. Denken. Handeln.

